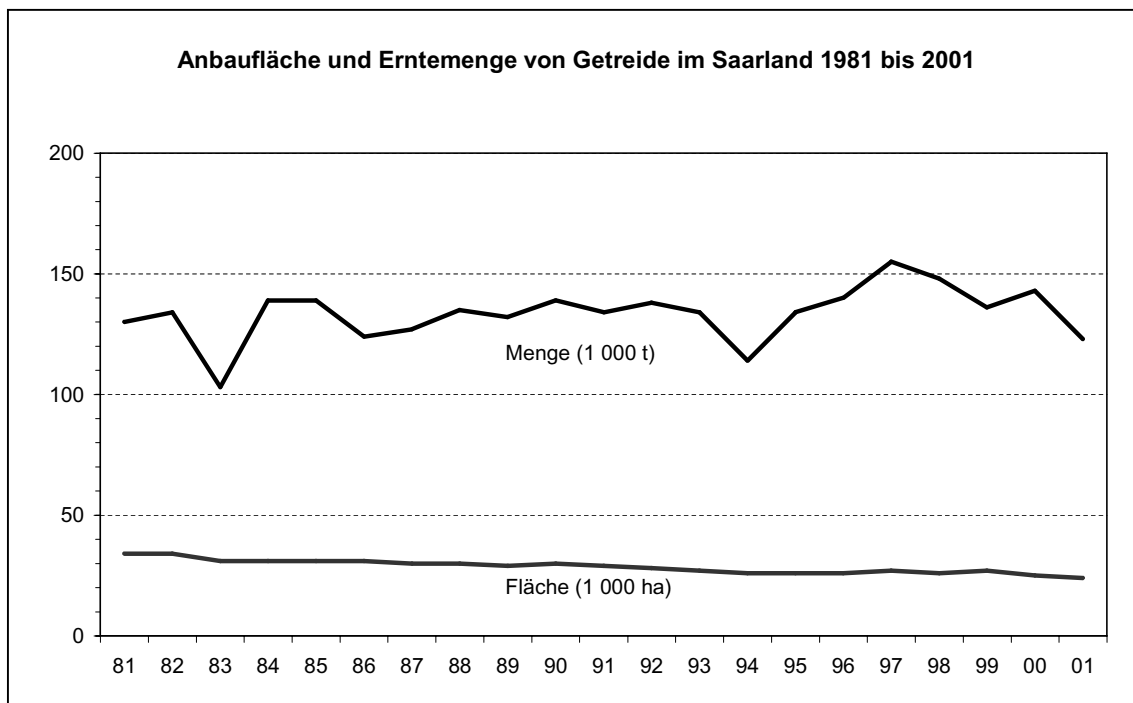


C II 1-4 - j 2001

**Ernteberichterstattung  
2001  
(Endgültige Ergebnisse)**



Ausgegeben im Juli 2002

Einzelpreis 2,50 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Die Feststellung der Ernteergebnisse beruht auf amtlich erhobenen Daten und Schätzwerten von Sachverständigen. Beim Getreide werden zusätzlich Erntemessungen auf zufällig ausgewählten Probefeldern durchgeführt („Besondere Erntermittlung“). Die Erträge je Hektar bzw. beim Obst je Baum werden mit den zugehörigen Anbauflächen bzw. den Baumzahlen multipliziert, um die Erntemengen zu errechnen. Bei Feldfrüchten dienen hierzu die Ergebnisse aus der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung. Es handelt sich im Wesentlichen um die Flächen der Betriebe ab 2 ha Gesamtgröße. Auch der Gemüseanbau wird jährlich erfasst. Die Rebfläche ergibt sich mit Hilfe der Weinbaukartei als Fortschreibung einer Grunderhebung. Für Obst wird nur im Verkaufsanbau auf der Basis der alle fünf Jahre erhobenen Baumzahlen eine Erntemenge festgestellt.

Beim standardmäßigen Nachweis der Getreideernte ist zu beachten, dass alle Erträge aus Gründen der Vergleichbarkeit auf 14 % Feuchtigkeit umgerechnet sind. In Jahren, in denen das Erntegut wie 1999 überwiegend trocken eingebracht wird, liegt daher die tatsächliche Menge unter der rechnerisch ermittelten Größe. Da bei den Probedruschen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung stets die Feuchtigkeit gemessen wird, wurden in Tabelle 3 für die einbezogenen Getreidearten zum Vergleich auch Ergebnisse unter Berücksichtigung der tatsächlichen Feuchtigkeit erstellt.

#### Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre

Ab dem Jahr 1999 wurden mit dem Inkrafttreten des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) die Erfassungsbereiche der einzelnen Erhebungen im Bereich der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind nunmehr Betriebe mit einer LF von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Betriebe unter 2 ha LF (einschließlich ohne LF) mit Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen. Von 1979 bis 1998 galten grundsätzlich 1 ha LF oder WF als untere Erfassungsgrenze (bzw. darunter Betriebe mit entsprechenden Erzeugungseinheiten).

Voll vergleichbar in diesem Bericht sind daher die Betriebsgrößenklassen oberhalb von 2 ha LF. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben unter dieser Grenze und für das Saarland insgesamt ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt. Einzelheiten zu den Veränderungen bei den Erzeugungseinheiten zeigt die folgende Übersicht.

1979 bis einschließlich 1998	ab 1999
Betriebe mit mindestens	Betriebe mit mindestens
1 ha LF <sup>1)</sup> oder	2 ha LF <sup>1)</sup> oder
1 ha WF <sup>2)</sup> oder	10 ha WF <sup>2)</sup> oder
8 Rindern oder	8 Rindern oder
8 Schweinen oder	8 Schweinen oder
50 Schafen oder	20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder	200 Stück Geflügel oder
30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar bestockte Rebfläche oder
30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar Obstanlagen oder
30 Ar Tabak oder	30 Ar Tabak oder
30 Ar Baumschulen oder	30 Ar Baumschulen oder
30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder	30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder
10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland
Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder
Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar Gartenbausämereien oder
	3 Ar Gemüse unter Glas oder
	3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche

### 1. Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2000	2001	1995/00	2000	2001	1995/00	2000	2001
<b>Getreide (einschl. Körnermais)</b>	<b>24 930</b>	<b>23 882</b>	<b>55,2</b>	<b>57,4</b>	<b>52,0</b>	<b>142 682</b>	<b>143 042</b>	<b>124 155</b>
<b>Brotgetreide</b>	<b>13 264</b>	<b>11 103</b>	<b>60,6</b>	<b>62,8</b>	<b>57,8</b>	<b>75 279</b>	<b>83 345</b>	<b>64 203</b>
Weizen	8 755	7 297	62,8	64,7	61,1	47 756	56 685	44 551
Winterweizen	8 384	6 637	63,6	65,2	61,9	45 230	54 655	41 098
Sommerweizen	332	635	51,0	54,2	52,2	2 302	1 799	3 313
Hartweizen (Durum)	39	25	55,2	58,7	55,6	268	232	140
Roggen	4 481	3 694	57,0	59,1	51,5	27 241	26 498	19 008
Wintermenggetreide	28	112	56,5	58,2	57,6	282	162	644
<b>Futtergetreide</b>	<b>11 606</b>	<b>12 434</b>	<b>50,2</b>	<b>51,1</b>	<b>46,3</b>	<b>66 970</b>	<b>59 286</b>	<b>57 533</b>
Gerste	7 021	7 680	51,0	51,0	48,1	39 688	35 812	36 963
Wintergerste	3 441	3 274	55,2	54,1	57,2	18 423	18 597	18 715
Sommergerste	3 580	4 406	47,8	48,1	41,4	21 265	17 215	18 248
Hafer	2 681	3 172	46,1	47,1	39,2	16 854	12 616	12 420
Sommermenggetreide	564	626	46,8	47,8	42,3	2 983	2 694	2 649
Triticale	1 340	957	59,1	60,9	57,5	7 446	8 163	5 501
<b>Getreide (ohne Körnermais)</b>	<b>24 870</b>	<b>23 537</b>	<b>55,2</b>	<b>57,4</b>	<b>51,7</b>	<b>142 249</b>	<b>142 631</b>	<b>121 736</b>
<b>Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)</b>	<b>60</b>	<b>345</b>	<b>54,0</b>	<b>68,4</b>	<b>70,1</b>	<b>433</b>	<b>411</b>	<b>2 419</b>
<b>Futtererbsen</b>	<b>380</b>	<b>452</b>	<b>32,3</b>	<b>30,4</b>	<b>28,4</b>	<b>606</b>	<b>1 156</b>	<b>1 284</b>
<b>Ackerbohnen</b>	<b>31</b>	<b>64</b>	<b>32,7</b>	<b>32,5</b>	<b>30,4</b>	<b>151</b>	<b>100</b>	<b>194</b>
<b>Kartoffeln</b>	<b>213</b>	<b>229</b>	<b>318,1</b>	<b>360,0</b>	<b>317,5</b>	<b>8 853</b>	<b>7 679</b>	<b>7 266</b>
frühe	32	17	218,9	223,8	231,6	423	715	395
mittelfrühe und späte	181	212	327,1	384,0	324,4	8 430	6 965	6 870
<b>Runkelrüben</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>891,8</b>	<b>971,1</b>	<b>955,5</b>	<b>3 936</b>	<b>2 433</b>	<b>1 714</b>
<b>Ölfrüchte</b>	<b>3 457</b>	<b>3 258</b>	<b>28,5</b>	<b>23,6</b>	<b>23,1</b>	<b>8 224</b>	<b>8 141</b>	<b>7 517</b>
Winterraps	3 202	3 144	29,2	23,8	23,2	7 506	7 613	7 295
Sommerapps, Winter- u. Sommerrübsen	255	114	22,7	20,7	19,5	718	528	222
<b>Silomais<sup>1)</sup></b>	<b>3 065</b>	<b>2 659</b>	<b>431,4</b>	<b>462,4</b>	<b>453,1</b>	<b>132 394</b>	<b>141 716</b>	<b>120 487</b>
<b>Raufutter<sup>2)</sup></b>	<b>35 147</b>	<b>36 737</b>	<b>72,0</b>	<b>78,6</b>	<b>78,4</b>	<b>241 829</b>	<b>276 260</b>	<b>288 144</b>
Klee, Kleegras u. Klee-Luzerne-Gemisch	1 579	1 323	79,3	89,1	80,2	13 389	14 061	10 610
Luzerne	129	164	77,5	86,8	78,5	1 633	1 120	1 288
Grasanbau auf dem Ackerland	569	594	74,8	87,7	79,6	4 979	4 994	4 732
Dauerwiesen	16 239	15 995	70,7	76,5	77,4	117 569	124 284	123 877
Mähweiden	16 631	18 661	72,9	79,3	79,1	104 260	131 801	147 637

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung)

## 2. Getreideernte in den Kreisen 2000 und 2001

Stadtverband Landkreis Land	Getreide insgesamt einschließl. Mais	Darunter						
		Brotgetreide			Futtergetreide			
		zusammen	darunter		zusammen	darunter		
Weizen	Roggen		Winter- gerste	Sommer- gerste		Hafer		
<b>2000</b>								
<b>Anbaufläche in ha</b>								
Stadtverband Saarbrücken	2 587	1 647	1 143	497	906	277	105	402
Merzig-Wadern	6 493	2 524	2 093	433	3 942	1 159	1 551	653
Neunkirchen	1 973	1 205	733	464	768	317	142	141
Saarlouis	5 310	3 273	1 963	1 316	2 037	827	357	701
Saarpfalz	4 291	2 319	1 647	647	1 972	354	1 011	325
St. Wendel	4 276	2 296	1 176	1 124	1 981	507	414	459
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>24 930</b>	<b>13 264</b>	<b>8 755</b>	<b>4 481</b>	<b>11 606</b>	<b>3 441</b>	<b>3 580</b>	<b>2 681</b>
<b>Erntemenge in t</b>								
Stadtverband Saarbrücken	15 228	10 403	7 422	2 953	4 603	1 467	494	1 908
Merzig-Wadern	36 858	16 353	13 740	2 590	20 316	6 327	7 523	3 139
Neunkirchen	11 372	7 407	4 591	2 747	3 965	1 739	667	642
Saarlouis	30 897	20 662	12 775	7 885	10 235	4 404	1 721	3 206
Saarpfalz	24 267	14 398	10 619	3 759	9 869	1 925	4 827	1 542
St. Wendel	24 419	14 123	7 538	6 565	10 296	2 734	1 983	2 179
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>143 041</b>	<b>83 346</b>	<b>56 685</b>	<b>26 499</b>	<b>59 284</b>	<b>18 596</b>	<b>17 215</b>	<b>12 616</b>
<b>2001</b>								
<b>Anbaufläche in ha</b>								
Stadtverband Saarbrücken	1 381	841	533	304	532	184	151	157
Merzig-Wadern	6 134	2 226	1 776	434	3 759	1 166	1 502	702
Neunkirchen	2 192	1 294	912	366	898	325	174	174
Saarlouis	5 837	3 185	1 936	1 229	2 510	830	522	1 035
Saarpfalz	3 838	1 819	1 296	512	1 980	307	1 246	217
St. Wendel	4 500	1 739	845	850	2 755	462	811	887
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>23 882</b>	<b>11 103</b>	<b>7 297</b>	<b>3 994</b>	<b>12 434</b>	<b>3 274</b>	<b>4 406</b>	<b>3 172</b>
<b>Erntemenge in t</b>								
Stadtverband Saarbrücken	7 235	4 780	3 259	1 497	2 401	1 006	613	579
Merzig-Wadern	32 821	13 494	11 103	2 294	18 283	6 868	6 532	2 788
Neunkirchen	11 595	7 242	5 341	1 809	4 353	1 841	717	674
Saarlouis	31 983	19 295	12 443	6 733	11 679	4 807	2 073	4 166
Saarpfalz	19 213	10 326	7 734	2 534	8 621	1 710	4 983	814
St. Wendel	21 309	9 067	4 672	4 141	12 196	2 484	3 332	3 398
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>124 155</b>	<b>64 203</b>	<b>44 551</b>	<b>19 008</b>	<b>57 533</b>	<b>18 715</b>	<b>18 248</b>	<b>12 420</b>

1) Rundungsdifferenzen möglich.

## 3. Erntemengen der wichtigsten Getreidearten bei tatsächlicher Feuchtigkeit

Jahr	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
<b>Feuchtigkeit in %</b>					
2001	12,8	13,1	-	-	-
2000	14,2	13,9	-	-	-
1995/00	11,8	12,4	14,2	13,9	13,6
<b>Erntemengen in t</b>					
2001	31 895	19 441	-	-	-
2000	54 808	26 476	-	-	-
1995/00	44 810	28 707	18 734	20 708	17 477

#### 4. Erträge von Baumobst

Obstart	Marktobstbau				Alle Anbaubereiche		
	ertragfähige Bäume <sup>1)</sup>	Erntemenge in dt			Ertrag je Baum in kg		
		1995/00	2000	2001	1995/00	2000	2001
Äpfel	94 200	14750	17 741	14682	17,2	22,7	18,0
Birnen	6 916	859	1 093	712	12,2	15,7	11,1
Süßkirschen	1 177	150	253	127	14,4	21,5	10,8
Sauerkirschen	2 027	297	266	144	9,3	13,1	7,1
Pflaumen und Zwetschen	2 919	305	414	196	11,3	14,2	6,7
Mirabellen und Renekloden	1 685	170	219	84	10,1	13,0	5,0
Pfirsiche	26	1	2	1	5,4	6,2	2,7
Aprikosen	19	1	2	0	5,6	8,8	2,5
Walnüsse	42	4	8	5	11,4	18,7	11,3

1) Stand 1997

#### 5. Anbau und Ernte wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland

Gemüseart	Anbaufläche ha			Erntemenge t		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001
Kohlgemüse	33	33	27	1 105	1 273	875
Blattgemüse	43	38	26	550	682	521
Wurzel- und Knollengemüse	28	30	20	1 056	1 181	788
Fruchtgemüse	6	7	4	84	118	49
Zwiebelgemüse	9	9	6	284	276	216
zusammen	119	117	83	3 079	3 530	2 449
<b>insgesamt</b>	<b>159</b>	<b>160</b>	<b>151</b>	.	.	.

#### 6. Weinmosternte

Mostart Rebsorte	Ertragsreblfläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	1999	2000	2001	1995/00	2000	2001	1995/00	2000	2001
Weinmost insgesamt	81	79	78	105,3	101,7	106,4	8 684	8 038	8 296
darunter									
Elbling	49	39	38	116,1	120,0	123,8	5 681	4 680	4 704
Müller-Thurgau	12	9	9	109,0	112,0	116,4	1 301	1 008	1 048
Ruländer	6	7	7	79,6	77,0	82,2	463	539	575
Auxerrois	7	10	9	76,7	73,0	82,6	573	730	743

#### 7. Qualitätsstufen des Mostes, Gewicht und Säuregehalt

Jahr	Weinmost insgesamt			Davon geeignet für					
	Most- menge	durchschn.	durchschn.	Tafelwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Most- gewicht	Säure- gehalt	Most- menge	durchschn. Most- gewicht	Most- menge	durchschn. Most- gewicht	Most- menge	durchschn. Most- gewicht
		hl	Öchsle	Promille	hl	Öchsle	hl	Öchsle	hl
<b>2001</b>	<b>8 296</b>	<b>67</b>	<b>10</b>	-	-	<b>7 147</b>	<b>65</b>	<b>1 149</b>	<b>81</b>
Dagegen									
2000	8 038	67	9	20	55	6 850	64	1 168	83
1999	10 632	65	8	-	-	9 493	63	1 139	81
1998	9 359	63	9	-	-	8 302	61	1 057	83
1997	4 986	74	8	-	-	3 213	68	1 773	85